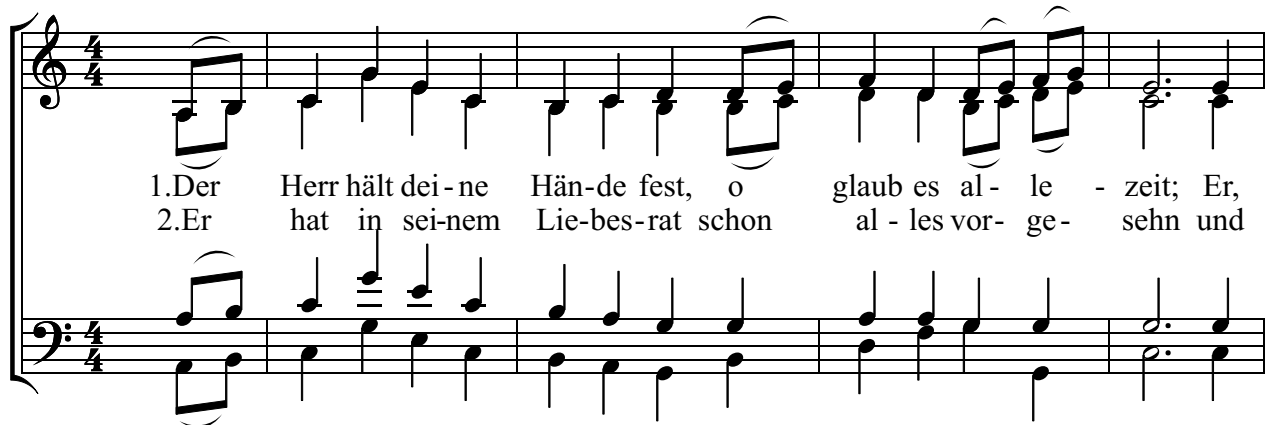


Der Herr hält deine Hände fest.

Text: Unbekant
Melodie: Erika Bergmann(2002)



1. Der Herr hält dei-ne Hän-de fest, o glaub es al-le-zeit; Er,
2. Er hat in sei-nem Lie-bes-rat schon al-les vor-ge-sehn und



der die Sei-nen nie ver-lässt ist im-mer trost-be-reit. Was
wird auch dir mit Rat und Tat ge-treu zur Sei-te stehn. Er,



dich auch quält, was dich auch drückt, o leg es Ihm ans
der im Leid uns heim-ge-sucht, weiss, was al-lein uns

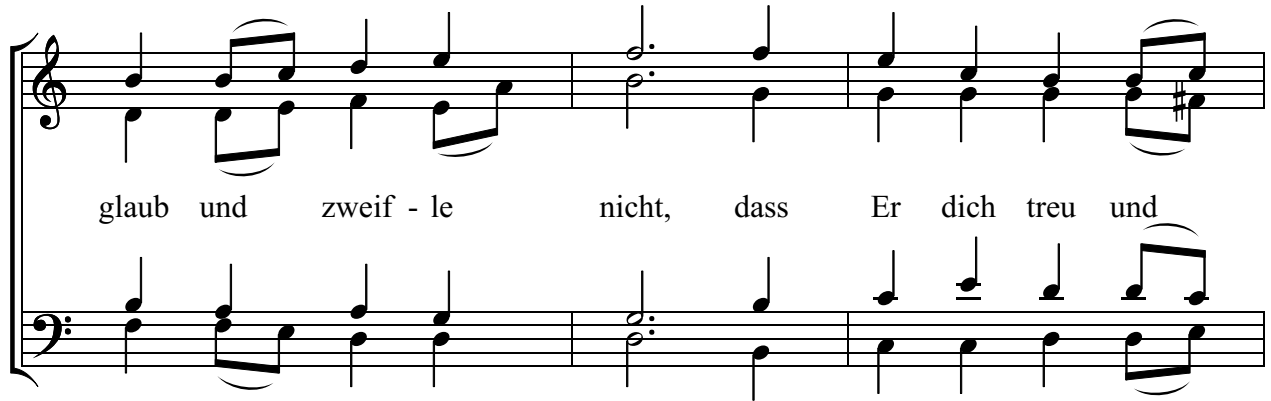
Was dich auch quält, was dich auch drückt, o leg es
Er, der im Leid uns heim-ge-sucht, weiss was al-

Herz! Von dem es kommt und der es schickt, Er kennt auch dei-nen
frommt, und dass die wah-re Se-gens-frucht erst aus der Trüb-sal
Ihm ans Herz!
lein uns frommt,

Schmerz. kommt. 3. Er schlägt ja nicht nach Men-schen-art, vom Richt-geist schnell ent -

flammt, nein, sei - ne Zucht ist rech - ter Art, weil aus der Lieb sie

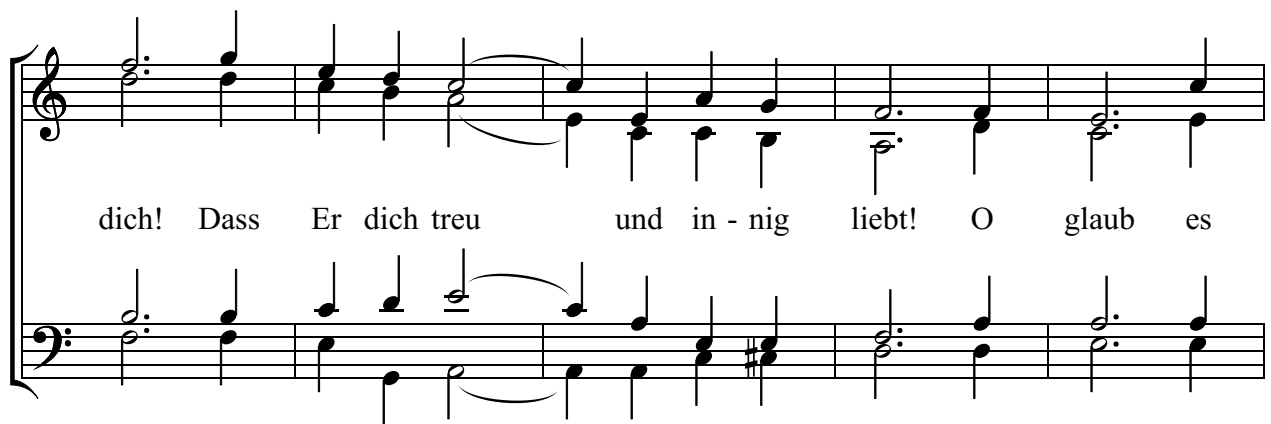
stammt. Drum mur - re nicht, wenn Er dich übt, und
Drum mur-re nicht, wenn Er dich übt,
mur - re nicht, Er dich übt



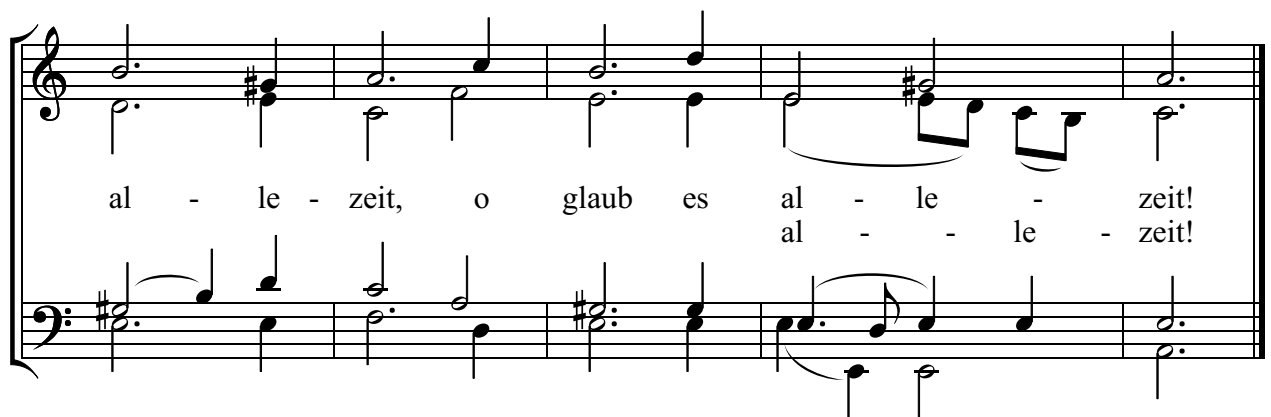
glaub und zweif - le nicht, dass Er dich treu und



in - nig liebt, auch wenn Er läu - tert dich! auch wenn Er läu - tert



dich! Dass Er dich treu und in - nig liebt! O glaub es



al - le - zeit, o glaub es al - le - zeit!
al - le - zeit!